



FÜLLEN-CUP. Siegerin Nathalie Schreiber (links) und Simone Dellbach verdienten sich im N3-Final ihre Blumen redlich. FOTO ZVG

Schreiber setzte sich durch

FRENKENDORF. Die beiden topgesetzten Tennis-Amateure Nathalie Schreiber (Nr. 32 der Schweizer Rangliste) aus Pfeffingen und André Van der Merwe (Nr. 71) aus Binningen haben die Titel der Hauptkonkurrenzen am 8. Füllen-Cup in Füllinsdorf gewonnen. Die beiden Hauptfelder waren qualitativ sehr gut besetzt.

Bei der Frauenkonkurrenz konnten erstmals auch N3-Spielerinnen teilnehmen. Im Finalspiel standen sich die Nummer eins des Turniers, Nathalie Schreiber, sowie eine ungesetzte Spielerin aus Thun, Simone Dellbach, gegenüber. Zu Beginn konnte Dellbach den Match noch offener gestalten. Nachdem aber Schreiber den ersten Durchgang mit 6:4 gewonnen hatte, steigerte sich die Pfeffingerin im zweiten Satz, indem sie ihre Eigenfehler auf ein Minimum reduzierte und dabei weiterhin sehenswerte Direktpunkte herausspielte. Somit sicherte sich Schreiber auch den zweiten Satz (mit 6:1) sowie den Titel bei ihrer ersten Teilnahme am Füllen-Cup. «Mit meiner Leistung an diesem Turnier bin ich sehr zufrieden», sagte die strahlende Siegerin. «Nach der Interclubmeisterschaft habe ich erst kurz vor Turnierbeginn einmal trainiert.»

Das Endspiel der Männer erreichten André Van der Merwe (Binningen), die Nummer eins des Turniers, sowie der ungesetzte Überraschungsmann Patric Nüesch aus Oberglatt. Nach seinem Vorrundenspiel hatte Nüesch auf dem Weg ins Finale reihenweise gesetzte Spieler ausgeschaltet. Im Endspiel gegen die aktuelle Nummer 71 der Schweizer Rangliste, André Van der Merwe, rechnete sich Nüesch jedoch wenig Chancen aus. Dies zu Recht: «Zu Beginn des Finals konnte ich die wichtigen Punkte zu meinen Gunsten entscheiden, was meinen Sieg sicher erleichterte», fasste Turniersieger Van der Merwe nach dem 6:1, 6:2 zusammen. (bz)

Füllen-Cup in Frenkendorf

Frauen N3/R4. Halbfinals: Schreiber Nathalie (Nr. 1) s. Frey Sarah 6:4, 6:1. Dellbach Simone s. Hofer Stefanie 6:7, 6:4, 6:0. – Final: Schreiber s. Dellbach 6:4, 6:1.

Männer N4/R3. Viertelfinals: André Van der Merwe (1) s. Purek M. (6) 7:5, 6:1. Brunold Armando (3) s. Leuzinger Sven (7) 7:5, 7:5. Giese Lucius (Nr. 8) s. Zweifel Linus (Nr. 4) 6:0, 6:3. Nüesch Patric s. Weidmann Marco (5) 7:6, 6:2. – Halbfinals: Van der Merwe s. Brunold 6:1, 6:3. Nüesch s. Giese 6:2, 6:4. – Final: Van der Merwe s. Nüesch 6:1, 6:2.

Reinacher Biker sorgten für Aufsehen

VAL THORENS. Am Marathon-Weltcup im französischen Val Thorens haben Marc Rüdüsühli (Münchenstein) und Friedrich Dähler (Ettingen) mit den Plätzen 16 und 19 zwei Glanzresultate in einem Feld mit Starbesetzung erreicht. Die beiden Amateure des VC Reinach (Goldwurst-Power-Team) blamierten mit ihrer Leistung regelrecht die gegnerischen internationalen Werkteams. Der 32-jährige Rüdüsühli benötigte für die 75 Kilometer rund viereinhalb Stunden. (bz)

Podestplätze für Basler IWS-Swiss-Triathleten

NYON. Beim Aquathlon in der Romandie gelangen den IWS-Swiss-Triathleten erneut hervorragende Rangierungen. In der weiblichen Jugend erreichte Susi Tschudi aus Basel nach 200 Meter Schwimmen, zwei Kilometer Laufen, 200 Meter Schwimmen sowie einem Kilometer Radfahren den

3. Rang. Ihre männlichen Teamkollegen Philipp Grosheny aus Arlesheim und der Birsfelder Benjamin Mitschi erreichten in der Jugendkategorie über die selben Distanzen die Ränge 6 und 10. Gleich einen Sieg erzielte Lorenzo Viera (Schlieren) anlässlich seiner ersten Teilnahme an einem Triathlon

über die olympische Distanz. Nach 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen siegte er in seiner Kategorie. Marc Widmer aus St. Gallen bestätigte seine derzeit gut Form und belegte im Europacup-Rennen in Kopenhagen den 11. Schlussrang. (bz)

Ohne Medaillen

MONZA. An den Rollkunstlauf-Europameisterschaften im italienischen Monza hatten die regionalen Teilnehmer keine Chance auf einen Medaillenplatz: Christian Stohrer (Basilisk Regio Rollers) wurde in der Kombination sechster, Dominique Frei (RS Basel) beendete den Wettkampf auf dem 10. Schlussrang. (bz)

Schneller, als die Polizei erlaubt

WM-SIEGER / Martin Siegrist aus Liestal wurde dieses Jahr zum zweiten Mal Weltmeister im Downhill-Skaten. Die Baselbieter Polizei zeigte für den schnellsten Skateboarder der Welt bisher wenig Verständnis.

VON TARA HILL

LIESTAL. Wer Glück hat, sieht Martin Siegrist vorbeiflitzten: Pfeilschnell rast der 25-jährige Liestaler mit Helm und schwarzer Motorradkombi auf seinem langen Skateboard von Seltisberg nach Bubendorf, vom Gempfen hinunter nach Dornach, und lässt dabei manchen Autofahrer alt aussehen. Über 100 Stundenkilometer erreicht Martin Siegrist in voller Fahrt. Der Baselbieter ist der schnellste Skater der Welt: Am 22. Juli gewann er bereits zum zweiten Mal und mit grossem Vorsprung die «Downhill Skateboard»-Weltmeisterschaft im graubündnerischen Tomils.

«Ziel im Downhill-Skaten ist es, so schnell wie möglich den Berg hinanzufahren und dabei so wenig wie möglich zu bremsen», fasst Siegrist die «Königsdisziplin» zusammen, bei der jeweils vier Skater gleichzeitig den Berg hinunterpreschen. Die Extremsportart klingt nicht nur gefährlich: Stürze sind an der Tagesordnung. Nicht aber bei Weltmeister Siegrist, der ausser einem Schleudertrauma und einem gebrochenen Finger bisher mit Schürfwunden und Zerrungen davorkam. «Ich stürze sehr selten, da ich das Risiko gut kalkulieren kann», erklärt Siegrist gelassen. Gerade mal zwei Minuten und 22 Sekunden benötigte er für die über zwei Kilometer lange Strecke, die oft Steigungen von über 20 Prozent beinhaltet.

Siegrist, der auch erfolgreicher Sportkletterer und Mountainbiker ist, benutzte schon als Kind gerne das Brett als Transportmittel. Nächtelang übte das Sporttalent im Liestaler Parkhaus und brettete immer wieder die Stockwerke hinunter. Bei seinem ersten Downhill-Rennen, an dem er spontan teilnahm, fuhr er auf Anhieb in den Final und forderte dem damaligen Favoriten Chris Hart alles ab. Dieser wurde daraufhin sein Sponsor und Mentor: Mittlerweile werkeln die beiden Freunde bei «Airflow Skateboards» gemeinsam am perfekten Downhill-



IN VOLLER MONTUR. Bei Downhill-Wettkämpfen trägt Martin Siegrist sicherheitshalber Helm und Motorrad-Kombi. Sein Skateboard hat der angehende Industriedesigner selber mitentwickelt. FOTO LORANDI

Skateboard – denn der gelernte Vermessungszeichner ist begeisterter Designer und wird im Herbst sein Studium in Industriedesign aufnehmen.

Nach seinen Anfangserfolgen erreichte Siegrist bald Spitzenpositionen in ganz Europa. 2003 wurde er Europa-meister, 2004 dominierte er bereits die Weltmeisterschaft. Dies nicht nur zur Freude der Konkurrenz, die abends Partys feierte, während Siegrist hart trainierte: «Ich gehe, um zu gewinnen, nicht um mitzufahren», meint der ehrgeizige Sportler. Dennoch reiste Siegrist in den letzten Jahren durch Südafrika, Asien und Brasilien und fand neben seinen Wettkämpfen Zeit, spasseshalber mit Freunden zu skaten – etwa mitten im Dschungel von Malaysia. Nach seinen beiden WM-Siegen will Siegrist sich in Zukunft auf seine Ausbildung konzentrieren. Zuvor warten aber noch Turniere in Frankreich, Kanada und den USA.

Wenig Freude am Weltmeister hat hingegen die Baselbieter Polizei: Bereits mehrfach wurde Siegrist beim Training angehalten. Der Sport befindet sich gesetzlich in einer Grauzone. Siegrist würde eine Professionalisierung begrüssen, denn er möchte sich legal verbessern können: «Ich möchte noch schneller werden», formuliert er sein Ziel, sich selbst zu übertreffen.

Weltrekordhalter

In Brasilien erreichte **Martin Siegrist** mit 118 Stundenkilometern die höchste Geschwindigkeit, die je bei einem Downhill-Wettkampf gemessen wurde. Doch um einen Rekord offiziell im «Guinness Buch der Rekorde» festzuhalten, müssten Notare anwesend sein – ohne Sponsoren ist dies unmöglich. Siegrist würde seine Schnelligkeit gerne auf einer italienischen Strecke mit 30 Prozent Steigung unter Beweis stellen. Zurzeit fehlt es dafür aber noch an Geldgebern. (tah)

LEICHTATHLETIK

Schweizer Meisterschaften in Olten

Regionale Resultate. Männer. 100 m. Zwischensläufe: Kwasi Asante Oforu (LC Basel) 10.95 (VL 10.89). – 200 m. Vorläufe: Marc Borer (LC Basel) 22.71. – 400 m. Vorläufe: Karim Manaoui (OB Basel) 49.17, Philipp Karth (LC Therwil) 50.01, Marc Borer (LC Basel) 50.60. – 1500 m. Final: 4. Raphael Fuchs (LC Basel) 3:49.73 (VL 3:52.82), 6. Patrik Gentsch (SC Liestal) 3:52.91 (VL 3:54.60), 10. Michael Köpfl (SC Liestal) 3:58.58 (VL 3:57.07). – 5000 m. Final: 10. Bart Hooenboom (SC Liestal) 15:11.95. – 3000 m Steeple. Final: 2. Adrian Karrer (LC Fortuna) 9:12.86. – Stab: 1. Olivier Frey (OB Basel) 5.30. – Dreisprung: 3. Michael Buri (LC Basel) 14.38, 5. Thomas Hänzli (OB Basel) 13.55. – Speer (800 g): 5. Nicola Müller (TV Riehen) 63.97, 14. Thomas Sokoll (TV Riehen) 48.79.

Frauen. 100 m. Vorläufe: Sabina Hafner (SC Liestal) 12.76. – 400 m. Vorläufe: Angelina Zulauf (LC Therwil) 59.44, Jasmine Herrmann (LC Fortuna Oberbaselbiet) 60.65. – 800 m. Final: 4. Corinne Müller (TV Arlesheim) 2:08.47 (VL 2:12.26); Vorläufe: Nicole Gmeiner (LC Fortuna Oberbaselbiet) 2:16.61. – 3000 m Steeple. Final: 2. Andrea Dürrenberger (LC Fortuna Oberbaselbiet) 11:44.31, 4. Rebekka Lüdlin (LC Fortuna Oberbaselbiet) 12:17.29. – Weitsprung: 2. Claudine Müller (OB Basel) 6.11, 11. Nicole Oberer (OB Basel) 5.54. – Hochsprung: 7. Claudine Müller (OB Basel) 1.68. – Kugel (4 kg): 15. Daniela Lachat (OB Basel) 10.79. – Hammer (4 kg): 9. Daniela Lachat (OB Basel) 38.68. – Speer (600 g): 3. Nicole Oberer (OB Basel) 44.41, 20. Andrea Baur (LC Therwil) 32.58.

RAD

Breite-Kriterium in Schaffhausen

Elite (79,2 km): 1. Bruno Risi (Erstfeld) 1:50:43

(42,920 km/h), 18 Punkte. 2. Jürgen Kotulla (De) 18. 3. Martin Kiechle (De) 14. – 6. Christian Eminger (Ö/Basel) 7.

ROLLSPORT

Kunstlauf-EM in Monza (It)

Männer. Kür: 1. Roberto Riva (It). 2. Carles Gasset Paris (Sp). 3. Pierluca Tocco (It). – Ferner: 10. Raphael Egli. 11. Christian Stohrer (Basilisk). – **Kombination:** 1. Riva. 2. Gasset Paris. 3. Frank Albiez (De). – Ferner: 5. Egli. 6. Stohrer.

Frauen. Kür: 1. Monica Gimeno Coma (Sp). 2. Tania Romano (It). 3. Laura Sanchez Garcia (Sp). Ferner: 15. Fabienne Bachmann (Basel/Zürich). 17. Dominique Frei (RS Basel). 20. Melanie Bernhard. – **Kombination:** 1. Gimeno Coma. 2. Cecilia Gasparini (It). 3. Romano. – Ferner: 8. Bachmann. 10. Frei.

Inline-EM in Cassano d'Adda (It)

Strasse. Marathon (42 km). **Männer:** 1. Massimiliano Presti (It). 2. Francesco Zangarini (It). 3. Stefano Galliazzo (It). – Ferner: 50. Alain Gloor (Bubendorf). – 78 Klassierte.

Frauen: 1. Angèle Vaudan (Fr). 2. Justine Halbout (Fr). 3. Jana Gegner (De). – Ferner: 25. Nadine Gloor (Basel). 39. Franziska Stampfli. 40. India Kuhn. – 45 Klassierte.

WASSERFAHREN

Fischer-Club Classic 2006

Nationales Einzel-Weidlingswettfahren und Langschiffrennen. Vereine: 1. Fischer Club Basel 18.40,5. 2. WFV Muttentz 19.10,4. 3. WFV Bern Nord 19.11,3. – **Einzel. Aktive:** 1. Patrick Borer (Fischer Club). 2. Yves Zimmermann (Nautischer Club Basel). 3. Roger Spänhauer (WFV Muttentz). – **Senioren:** 1. Marc Luginbühl (Bern).



«Fischer-Club Classic». Das traditionelle Weidlingswettfahren auf dem Rhein (im Bild Claude Gasser vom WFV St. Alban) dominierte der gastgebende Fischer-Club Basel. Bei den Aktiven hantierte Patrick Borer am besten mit dem Stachel, was auch die Grundlage für den Sieg in der Vereinswertung bildete. Borer hat sich vor einigen Wochen einen Namen gemacht, als er einen Rheinschwimmer vor dem Ertrinken rettete. FOTO VARADI